

¡Fijáte!

Nachrichten + Informationen + Berichte zu Guatemala

Nr. 742

Mittwoch, 24. November 2021

28. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Der Haushalt 2022: Daten, Fakten, (mögliche) Skandale und ein Kommentar.....	1
Last Minute: Regierungsmehrheit steigert Haushalt 2022 um 106,2 Millionen Quetzales.....	1
Zahlen und Fakten.....	2
Die obskure NGO eines Ex-Beraters im Präsidentialamt erhält 3 Mio. Q aus dem Innenressort.....	3
Kommentar von Ricardo Barrientes, Plaza Pública: Der Haushalt mal wieder.....	4
Gesundheitsministerium erhält mehr als 1 Mio. BioNTech-Dosen, um Jugendliche zu impfen.....	4
Neue Karawane zieht aus Guatemala Richtung Mexiko.....	5

Der Haushalt 2022: Daten, Fakten, (mögliche) Skandale und ein Kommentar

(Vorbemerkung: Der Kurs des Quetzals gegenüber dem Euro liegt bei 100 Q zu 11,13 € und gegenüber dem Schweizer Franken bei 100 Q zu 11,70 CHF. So möget Ihr die folgenden Haushaltszahlen zur Einschätzung ihrer Werte durch etwa 9 teilen, d.Red.)

Last Minute: Regierungsmehrheit steigert Haushalt 2022 um 106,2 Millionen Quetzales

Guatemala, 18. November - Mit 120 Ja-Stimmen billigte der Kongress eine Erhöhung des Staatshaushalts für das Haushaltsjahr 2022 um 106,23 Mio Q. Darin enthalten sind Änderungsanträge der Abgeordneten der Regierungspartei VAMOS und ihrer Verbündeten, die unter anderem zwei Nichtregierungsorganisationen (NRO) zugute kommen. Vor der endgültigen Verabschiedung legten Abgeordnete der Regierungspartei und ihrer Verbündeten, darunter Roberto Calderón von VAMOS, einen privilegierten Antrag zur Genehmigung des Revisionsfonds "2" zum Haushalt 2022 vor. Bevor sich ihm zur Abstimmung stellten, verlas der Sekretär des Kongresspräsidiums, Douglas Rivero, rasch die Haushaltsobergrenze, die bei einem Plus von 106.229.467 Q blieb.

Diese Genehmigung entspricht dem Erlass 16-2021, dem staatlichen Einnahmen- und Ausgabenhaushalt für 2022. Die regierende Mehrheit, die den Finanzausschuss kontrolliert, hatte bereits in der vergangenen Woche die Haushaltsobergrenze um 1,9 Mio. Q erhöht, indem sie eine positive Stellungnahme zu dem von der Exekutive festgelegten Betrag abgab. Die Verabschiedung wurde in drei Sitzungen erreicht und ist die erste seit 2018, die vom Kongress gebilligt wurde, da 2019 und 2020 kein Konsens erzielt wurde. Bei dieser Gelegenheit hat die Regierungallianz im Kongress jedoch nicht versucht, ihn als Angelegenheit von nationaler Dringlichkeit mit 107 Ja-Stimmen zu verabschieden, wie sie es bei anderen Gelegenheiten zu Themen getan hat, die für sie von Interesse waren.

Aufnahme von zwei NROs in letzter Minute und Zuweisung von Mitteln für den Petén des Agrarministeriums

Obwohl der Haushalt 2022 Finanzmittel für eine Reihe von NRO vorsah, von denen viele unbekannt sind, genehmigten die mit der Regierungspartei verbündeten Abgeordneten in letzter Minute mittels eines Änderungsantrags je 1 Mio. Q für die «Asociación Fraternidad Misionera Nuestra Señora de la Asunción» und die Organisation «Vivan los Jóvenes». Darüber hinaus werden 7 Mio. Q für das «Nationale Büro zur Verhütung von Folter und anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe» (*klingt gut, aber...? d.Red.*) bereitgestellt. Mit einem weiteren Änderungsantrag ermächtigten die Abgeordneten das Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Ernährung, 28 Mio. Q aus seinem Haushalt an das für "Petén-Angelegenheiten" zuständige Vizeministerium zu überweisen.

Hebammen und Gesundheitspersonal profitiert

Einer der genehmigten Änderungsanträge sieht eine Zuweisung von 70 Mio. Q an das Ministerium für öffentliche Gesundheit und Sozialhilfe für den wirtschaftlichen Anreiz für Hebammen in Höhe von 3.000 Q pro Jahr vor, der in zwei Raten «nach dem vom Gesundheitsministerium festgelegten spezifischen Verfahren» ausbezahlt werden soll.

Ausserdem billigten sie einen Änderungsantrag, mit dem das Gesundheitsministerium angewiesen wird, die Beschäftigung von Bediensteten in den Haushaltsposten 11 (für unbefristet angestellte Mitarbeiter*innen) zu überführen.

Andere angenommene Änderungen

Überraschend wurde auch ein Änderungsantrag angenommen, der Artikel 116 streichen sollte, der die dringende Vergabe von Aufträgen für Waren und Computerdienstleistungen für die Oberste Steuerbehörde (SAT) vorsah.

Darüber hinaus wurde ein Änderungsantrag eingebracht, wonach der Beitrag an die Nationale Liga gegen Krebs nicht für die Grundversorgung, sondern speziell für die Patientenversorgung verwendet werden soll. Ausserdem ermächtigten sie das Gesundheitsministerium, die Haushaltsmittel für die regionalen Krankenhäuser, die Gesundheitsdirektionen der im "Grossen Kreuzzug für die Ernährung" priorisierten Abteilungen, das Nationale Krankenhaus von San Pedro Necta in Huehuetenango, das Krankenhaus von La Tinta in Alta Verapaz, das Krankenhaus von Jalapa und die Krankenhäuser, die Projekte zur umfassenden Frauengesundheit durchführen, zu erhöhen.

Ein weiterer gebilligter Änderungsantrag sieht einen ausserordentlichen Beitrag von 20 Mio. Q für die Universität San Carlos de Guatemala vor, der für deren operationelle Programme bestimmt ist. Genehmigt wurden auch ausserordentliche Zahlungen an die Staatsanwaltschaft. (La Hora)

Zahlen und Fakten

Guatemala, 18. November - Mit 110 Ja-Stimmen genehmigten die Abgeordneten den Haushalt der gesetzgebenden Körperschaft für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 980,6 Mio. Q, das sind 66,7 Mio. Q mehr als die für das Haushaltsjahr 2020 genehmigten 913,9 Mio. Q.

Mit der Nummer der Vereinbarung 18-2021 wurde auch die Haushaltsstellungnahme genehmigt, die die Zuweisung für das Büro des Ombudsmanns für Menschenrechte (PDH), das umstrittene Zentralamerikanische Parlament (Parlacen) und den Zentralamerikanischen Gerichtshof enthält. Dieser Antrag erhielt in der Finanzkommission nur eine Gegenstimme, und zwar von dem Abgeordneten Samuel Pérez von der Fraktion SEMILLA, der die Erhöhungen von 667.950 Q für Telefondienste, 765.000 Q für die Direktion für soziale Kommunikation des Kongresses und 678,9 Mio. Q für die Bezahlung von Lebensmitteln für Einzelpersonen in Frage stellte.

Der Inhalt des Haushaltsplans

Der Einnahmehaushalt der gesetzgebenden Körperschaft wird zu einem Grossteil aus den laufenden staatlichen Mitteln (940,4 Mio. Q) und aus dem kleineren Teil aus den Mitteln der Kassenbeständen der vorangegangenen Haushaltsjahre und aus den Zinserwartungen für Geldeinlagen finanziert (40.245 Mio. Q).

Die 980,645 Mio. Q im Ausgabenhaushalt werden wie folgt aufgeteilt:

- 657,2 Mio. Q: Personalausgaben
- 78,2 Mio. Q: Nicht-personenbezogene Dienstleistungen;
- 19,4 Mio. Q: Material und Bedarfsartikel;
- 21,4 Mio. Q: Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte;
- 193,0 Mio. Q: Laufende Übertragungen;
- 700,0 Mio. Q: Finanzielle Vermögenswerte;
- 10,5 Mio. Q: Globale Zuweisungen.

Beträge für die Agenturen

Darüber hinaus wurden in den für den Kongress genehmigten Haushalt die Mittel für die PDH, das Parlacen und den Zentralamerikanischen Gerichtshof aufgenommen.

Die Zuweisung für die einzelnen Agenturen wurde in den laufenden Übertragungen aus staatlichen Mitteln mit den folgenden Beträgen berücksichtigt:

- 120,0 Mio. Q: PDH
- 13,0 Mio. Q: Parlacen
- 2,4 Mio. Q: Zentralamerikanischer Gerichtshof

Im Fall der PDH hatte der gewissenhafte Richter Jordán Rodas eine Zuweisung von 207 Mio. Q beantragt; der Antrag wurde jedoch vom Finanzausschuss, der von der Regierungspartei kontrolliert wird, abgelehnt.

Die umstrittene zusätzliche Zuweisung von 205,4 Mio. Q

Der Gesamthaushalt der Einnahmen und Ausgaben der Nation sieht 205,4 Millionen Q für die Stärkung der administrativen und legislativen Verwaltung des Kongresses vor. Artikel 125 (neu) des verabschiedeten Staatshaushalts besagt, dass das Ziel der Steuereinnahmen für das Jahr 2022 bei 76,315 Mrd. Q liegen würde, womit die Finanzkammer beschloss, 1,947 Mrd. Q in vierzehn Zuweisungen zu verteilen, darunter 205,4 Mio. Q für die Legislative.

Nach der Beschreibung des Abgeordneten Pérez, Mitglied dieser Kommission, wird dieser Betrag für Werbung, Tablets, Internet, Kommunikationsdienste und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. (La Hora)

Die obskure NGO eines Ex-Beraters im Präsidentialamt erhält 3 Mio. Q aus dem Innenressort

Guatemala, 18. November - Der Gesamthaushalt der Nation 2022, den der Kongress an diesem Donnerstag verabschieden will, sieht 3 Mio. Q für das sog. Institut für Bürger*innenjustiz (INJUCI) vor, eine nicht funktionsfähige Einrichtung mit einer veralteten Facebook-Seite, deren rechtlicher Vertreter Ragde Rivera Aquino ist, der für seine professionellen Dienste im Exekutiv-Koordinationssekretariat des Präsidentialamtes angestellt und Kandidat für den Posten als Richter des Berufungsgerichts war.

Millionen Quetzales für eine funktionsunfähige NRO

Artikel 131 (neu) des vom Finanz- und Währungsausschuss des Kongresses gebilligten Haushaltsentwurfs sieht in seinem Absatz "a" einen zusätzlichen Beitrag von 3.000.000 Q an das Innenministerium (MINGOB) für das INJUCI vor. Diese NRO verfügt nur über wenige öffentlich zugängliche Informationen. Die einzige verfügbare Plattform ist eine 2015 eingerichtete Facebook-Seite mit etwas mehr als 90 Likes; sie hat nur sechs Beiträge, den letzten am 18. Juli 2016. *(In der Community findet sich ein Link zu einem Artikel der Nomada: <https://nomada.gt/pais/entender-la-politica/diputados-quieren-dar-q6-millones-del-presupuesto-2020-a-quien-defendio-el-transfuguismo>. Schon für den Haushaltsentwurf 2020 waren für INJUCI 6 Mio. Q vorgesehen. Auf die Frage von Nomada Ende 2019, wie Rivera denn gedenke, dieses Geld zu verwalten, wurde der Journalist auf den Finanzausschuss des Kongresses verwiesen. d. Red.)*

Und wie sieht es heute aus? La Hora begab sich zum angeblichen Sitz der NRO im Gebäude El Centro, 7^a Av. 8-56 in der Zona 1 der Hauptstadt. Die Sicherheitskräfte dort wiesen darauf hin, dass sich das Büro des Instituts nicht mehr in dem Gebäude befindet, sondern dass die Räumlichkeiten von einem Familienberatungs- und einem Unternehmensberatungsunternehmen genutzt werden. Bei einem Anruf unter der auf der Facebook-Seite angegebenen Telefonnummer (+502 5965 5576) meldete sich eine Person im Namen von INJUCI. Es konnte nur eine Frage gestellt werden: "Worum geht es bei dieser Organisation?", woraufhin der Angesprochene antwortete: "Hören Sie, ich werde Ihnen diese Information jetzt nicht geben; ich glaube, sie dient nur dazu, dass die Medien uns auf die Pelle rücken. Danke" und das Gespräch beendete. Die Presseabteilung des Innenministeriums wurde zu der Begründung für den Antrag auf 3 Mio. Q für INJUCI befragt; der Sprecher der Institution, Pablo Castillo, wusste jedoch nichts von ihrer Existenz. "Ich hatte es vorher noch nicht gehört. (...) Ich werde mich trotzdem erkundigen, aber ehrlich gesagt, habe ich noch nie davon gehört", antwortete er.

Der Verantwortlicher der NRO ist ein ex-Berater des Präsidentialamtes

Ragde Rivera Aquino reichte seine Unterlagen 2019 bei den Nominierungsausschüssen für die Wahl der Richter*innen der Berufungsgerichte ein, wurde aber nicht in die endgültige Liste aufgenommen. In der bei dieser Gelegenheit vorgelegten Zusammenfassung des Lebenslaufs wird der ehemalige Bewerber als einer der Gründer und gesetzlicher Vertreter der Einrichtung aufgeführt. "Ich bin Gründungsmitglied, Präsident und Rechtsvertreter des IJUCI, einer gemeinnützigen Organisation, die Menschen, die in Armut und extremer Armut leben, Rechtsberatung anbietet", schrieb er. Der Anwalt wurde auch für seine professionellen Dienste im Sekretariat der Exekutivkoordination des Präsidentialamtes eingestellt. Auf der Website von Guatecompras ist zu lesen, dass vom 4. Februar bis zum 31. März 2020 der Vertrag 406-2020 (NPG E469305614) unterzeichnet wurde, für den das Sekretariat Rivera 24.000 Q bezahlte. Vom 3. April bis zum 30. Juni 2020 wurde ein weiterer Vertrag über professionelle Dienstleistungen in Höhe von 36.000 Q unterzeichnet. Laut der Liste der Berater des Sekretariats für Exekutivkoordination des Präsidentialamtes vom 29. Februar 2020 betrug Riveras monatliches Honorar 12.000 Q. Aus der Liste der insgesamt dort aufgeführten 54 Berater geht hervor, dass Rivera als Rechtsberater für die Generaldirektion für Dezentralisierung eingestellt wurde.

Leistungen, die von der Regierungspartei unterstützt werden

Während der Sitzung zur Verabschiedung des Haushalts 2022 beantragte der Kongressabgeordnete Samuel Pérez Álvarez die Streichung der NROs, die von der Finanz- und Währungskommission des Kongresses aufgenommen worden war, mit der Begründung, dass ihr Ursprung fragwürdig sei. Unter den ausgewählten Stiftungen und NROs hob er INJUCI hervor. "Es gibt sogar einige Beispiele, die ich habe. (...) Das Innenministerium hat das Institut für Bürgerjustiz angefordert; diese Stiftung wurde in Frage gestellt, weil sie faktisch einem staatlichen Auftragnehmer gehörte oder zeitweise viele Probleme verursachte, weil sie direkt zur Bezahlung von Gefälligkeiten diente. Nicht in dieser Regierung, sondern in früheren Regierungen, aber das sollte sich nicht wiederholen", sagte der Abgeordnete von SEMILLA.

Daraufhin stimmte der Arbeitskammer des Kongresses zunächst für Pérez' Antrag, die neuen Stiftungen und NRO aus der Stellungnahme zu streichen. Aber der Finanzausschuss lehnte mit 15 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme den Antrag von Pérez ab, diese Einrichtungen aus dem Haushaltsentwurf zu streichen. Dies ist nicht das erste Mal, dass die Einrichtung versucht, von den Abgeordneten zu profitieren. Im Haushalt 2020 hatte die Finanz- und Währungskommission dem Institut 6 Mio. Q zugewiesen, aber als der Haushaltsentwurf abgelehnt wurde, verlor die Einrichtung die Mittel. Darüber hinaus konnten mit diesem Betrag 40 Schulen mit einem Beitrag von jeweils 75.000 Q durch das Programm Umbau öffentlicher Schulgebäude des Bildungsministeriums instand gesetzt werden.

Vereinbarte Dienstleistungen für die USAC und das Ministerium für Soziales unter der Regierung von Jimmy

Im Jahr 2019, während der Amtszeit von Präsident Jimmy Morales, wurde Rivera Aquino vom Ministerium für soziale

Entwicklung (MIDES) beauftragt, professionelle Dienstleistungen zu erbringen. Der ehemalige Kandidat für das Richteramt am Berufungsgericht erhielt 72 000 Q für diesen Vertrag (MIDES-FODES-SP-2019-029-174). Ausserdem hat er von den privaten Prüfungsausschüssen der Fakultät für Rechts- und Sozialwissenschaften der Universität von San Carlos de Guatemala (Usac) 3.900 Q als Bezahlung erhalten. Die Universität hat Rivera fünfmal mit professionellen technischen Dienstleistungen beauftragt, drei der Verträge hatten ein Volumen von jeweils 75.000 Q.

Ein gescheiterter Versuch, den Transfugismo (Fraktionswechsel) im Kongress zu reaktivieren

2018 reichte Ragde Rivera Aquino zusammen mit den Anwälten Arardo Alessandro Sandoval und Juan Francisco García Morales eine Verfassungsklage gegen das im Gesetz über Wahlen und politische Parteien (LEPP) verankerte Verbot des transfugismo (Fraktionswechsels) ein. Der Antrag wurde 2019 vom Verfassungsgericht abgewiesen, was bedeutet, dass die Bestimmung in Kraft bleibt, dass die Fraktionen des Kongresses keine Abgeordneten in ihre Reihen aufnehmen können, die zuvor für eine andere politische Gruppierung gewählt worden waren. (La Hora)

Kommentar von Ricardo Barrientes, Plaza Pública: Der Haushalt mal wieder

Guatemala, 15. November - Der Kongressausschuss für öffentliche Finanzen und Währung (CFPM) wird in seiner Stellungnahme für den Haushalt 2022 wieder einmal von Anomalien geplagt.

Sicherlich in der Gewissheit, dass sich die Massenproteste des letzten Jahres gegen die Anomalien, mit denen der Kongress den Haushalt 2021 verabschiedet hat, nicht wiederholen werden, zeigt sich die CFPM-Mehrheit erneut trotzig. Ihr Beschluss für den Haushalt 2022 ist voll von Ausgabenvorgaben für schmutzige Geschäfte und Korruption.

Die Mechanismen sind dieselben wie immer. Dazu gehören öffentliche Infrastrukturinvestitionen, die überteuert sind oder ohne angemessene technische Unterstützung und legitime partizipative Verfahren durchgeführt werden. Neben den traditionell manipulierten öffentlichen Investitionsprojekten im Bereich der Strasseninfrastruktur gibt es unter dem Deckmantel notwendiger Arbeiten von sozialem Nutzen auch Bauarbeiten für bestimmte Krankenhäuser und Projekte, die wegen Korruptionsdelikten verfolgt werden, die von der Sonderstaatsanwaltschaft gegen Straflosigkeit von Juan Francisco Sandoval untersucht werden. Wie schon in den letzten Jahren gehen diese Mittel bei der öffentlichen Beschaffung von überteuerten oder nie gelieferten Baumaterialien verloren, die von Lieferanten gekauft werden, die mit Bezirksabgeordneten, Bürgermeistern und Gouverneuren verbunden sind.

Man beharrt auf der Beibehaltung der privaten Schulrankenversicherung, die, ebenfalls unter dem Deckmantel eines angeblichen sozialen Nutzens, ein Geschäft für bestimmte Versicherungsgesellschaften ist, die zwar pünktlich abrechnen, deren Versorgungssystem aber offensichtlich ineffizient, übermässig belastend und vor allem diskriminierend sind. Wegen der mehr als 300 Mio. Q, die im Jahr 2022 in diese private Versicherung fließen werden, wird das Bildungsministerium den Schüler*innen nicht mehr 10.875.986 Arbeits- und Lehrbücher zur Verfügung stellen. Das von der Exekutive vorgeschlagene und vom CFPM genehmigte Budget 2022 ist übrigens eines der aggressivsten gegen Kinder und Jugendliche, was bereits eines der Markenzeichen der Regierung Giammattei ist.

Anstatt die vielen Mängel des ursprünglich von der Exekutive vorgelegten Haushaltsentwurfs zu korrigieren, hat die CFPM den Haushaltsvorschlag verschlechtert. Anstatt beispielsweise die direkten Zuwendungen an anomale NROs zu streichen, die mit Abgeordneten und anderen illegalen Sektoren in Verbindung stehen, hat die CFPM viele weitere mit direkten Zuweisungen in Millionenhöhe hinzugefügt, die schwer zu kontrollieren sind. Diese Ausplünderung zeigt einmal mehr, dass die Regierung, wenn sie von der Prüfung von NROs spricht, nicht diese fadenscheinigen Einrichtungen meint, die nichts anderes sind als Werkzeuge für Korruption, Missbrauch, Diebstahl und Veruntreuung öffentlicher Gelder, sondern legitime Einrichtungen, die sich unter demselben Rechtsstatus für die Anprangerung von Korruption, den Kampf gegen Straflosigkeit und die Verteidigung der Menschenrechte einsetzen, was Giammattei und seine Clique von Dieben und Militärverbrechern so sehr stört.

Entgegen der Prahlerei von Giammattei, dass für 2022 keine neuen Kredite vereinbart wurden, wird diese ganze Orgie von Korruption, Veruntreuung und Missbrauch durch eine Erhöhung der Staatsverschuldung finanziert, die hauptsächlich aus den von uns gezahlten Steuern stammt. Denn was Giammattei nicht sagt, ist, dass der Haushalt für 2022, obwohl keine Kredite aufgenommen wurden, eine enorme öffentliche Verschuldung in Form von Staatsanleihen vorsieht, und zwar sowohl die im Jahr 2021 aufgenommenen Barmittel als auch die im Jahr 2022 aufzunehmenden, die im Vergleich zu den Krediten eine viel teurere und undurchsichtige öffentliche Verschuldung darstellen als die Kredite. Mal sehen, ob wir Giammattei und seinen Leuten das Vergnügen gönnen, mit diesem Haushalt und einer schweigenden, apathischen und ängstlichen Bürgerschaft mit dem Stehlen durchzukommen. Könnte es sein, dass wir bereits glücklich sind, einen Präsidenten zu haben, der eine Bande von Korrupten und Dieben anführt? (Plaza Pública)

Gesundheitsministerium erhält mehr als 1 Mio. BioNTech-Dosen, um Jugendliche zu impfen

Guatemala, 18. November - Nach tagelangem Warten und verwirrenden Informationen der Regierungsbehörden über die Annahme und Anwendung der Impfstoffe von Pfizer trafen am Donnerstag 1.000.350 Dosen des Impfstoffes gegen COVID-19 auf dem internationalen Flughafen La Aurora ein. Die Gesundheitsbehörden gaben an, dass die eingetroffene

ne Charge von Pfizer-Impfstoffen für die weitere Impfung von Minderjährigen zwischen 12 und 17 Jahren bestimmt ist und einer Lieferung durch den Global Access Fund für COVID-19-Impfstoffe (COVAX) entspricht.

Bei der feierlichen Übergabe der Impfstoffe sagte Gesundheitsminister Francisco Coma: "Wir können jetzt offiziell sagen, dass die Impfung für die Bevölkerung im Alter von 12 bis 17 Jahren geöffnet ist". Ursprünglich war vorgesehen, dass zunächst Jugendliche mit Komorbiditäten geimpft werden sollten. Dies war jedoch nicht der Fall, und es wurden gesunde Jugendliche geimpft, was einige Tage später zu einer Verknappung des Medikaments in den Impfzentren führte. Der Minister fügte hinzu, dass dies der Beginn zukünftiger Lieferungen dieser Art von Impfstoff sei, "das Ziel ist es, Teile der Bevölkerung zu erreichen, die aufgrund der Nichtverfügbarkeit spezifischer Impfstoffe nicht geimpft wurden".

Vacunas contra COVID-19			
Marca	Cantidad	Donación/compra	Fecha de ingreso
Moderna	5,000	Donación Israel	25/02/2021
AstraZeneca -Covishield-	200,000	Donación República de la India	02/03/2021
AstraZeneca -COVAX-	81,600	Compra MSPAS	11/03/2021
AstraZeneca -COVAX-	321,600	Compra MSPAS	29/04/2021
AstraZeneca -COVAX-	321,600	Compra MSPAS	03/06/2021
Sputnik V	50,000	Compra MSPAS	05/05/2021
Sputnik V	50,000	Compra MSPAS	20/05/2021
Sputnik V	50,000	Compra MSPAS	16/06/2021
AstraZeneca	150,000	Donación México	24/06/2021
Sputnik V	200,000	Compra MSPAS	03/07/2021
Sputnik V	200,000	Compra MSPAS	07/07/2021
Moderna	1,500,000	Donación Estados Unidos	08/07/2021
Sputnik V / Segundas dosis	60,000	Compra MSPAS	15/07/2021
Sputnik V	250,000	Compra MSPAS	15/07/2021
Moderna	3,000,000	Donación Estados Unidos	20/07/2021
Sputnik V	100,000	Compra MSPAS	28/07/2021
AstraZeneca	150,000	Donación México	03/08/2021
Pfizer -COVAX-	363,870	Compra MSPAS	05/08/2021
AstraZeneca	201,600	Donación España	05/08/2021
Sputnik V	400,000	Compra MSPAS	24/08/2021
Sputnik V / Segundas dosis	100,000	Compra MSPAS	31/08/2021
Pfizer -COVAX-	169,650	Compra MSPAS	02/09/2021
AstraZeneca	363,100	Donación Canadá	04/09/2021
AstraZeneca	304,000	Donación República Dominicana	06/09/2021
AstraZeneca	307,200	Donación España	16/09/2021
Sputnik V / Segundas dosis	700,000	Compra MSPAS	19/09/2021
Sputnik V	500,000	Compra MSPAS	26/09/2021
AstraZeneca	151,200	Donación España	16/10/2021
Sputnik V	700,000	Compra MSPAS	20/10/2021
Sputnik V / Segundas dosis	700,000	Compra MSPAS	27/10/2021
Sputnik V / Segundas dosis	300,000	Compra MSPAS	29/10/2021
Sputnik V	400,000	Compra MSPAS	29/10/2021
Sputnik V	100,000	Compra MSPAS	30/10/2021
AstraZeneca	489,600	Compra MSPAS	14/11/2021
Pfizer -COVAX-	1,000,350	Compra MSPAS	18/11/2021
Total	13,940,370		

Gesundheitsminister Coma für die Impfung im Inland

Der Leiter des Gesundheitsressorts, Francisco Coma, erklärte, dass erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um die Impfstrategien für die entlegensten Gemeinden zu ändern und der Bevölkerung die Bedeutung der Impfung zu vermitteln. "Wir intervenieren gezielt in den Gemeinden, die sich nicht impfen lassen wollten. Wir schicken Teams zum Dialog, bevor wir mit der Impfung beginnen, und die Ergebnisse sind aussergewöhnlich", erklärte er. Coma fügte hinzu, es werde eine klare Botschaft vermittelt: "Die Bevölkerung ist bereit, sich impfen zu lassen, und die Beteiligung der lokalen Behörden und Akteure war dabei von grundlegender Bedeutung.»

Die Impfung verhindere nicht, dass wir uns infizieren, aber sie verringere das Sterberisiko erheblich, betonte er. Nachdem die Impfstoffdosen von Pfizer in den Lagern von Combexin eingetroffen waren, wurden die Immunisierungsmittel zum Nationalen Biologischen Zentrum gebracht und anschließend an die COVID-19-Impfzentren verteilt. (La Hora)

(Anmerkung der Redaktion: Aktuell sind in Guatemala 20,7 % zweimal und 31,7 % einmal geimpft worden. In El Salvador sind 61,8 % zweimal und 68 % einmal geimpft (fast so viel in Deutschland), siehe <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1203308/umfrage/impfstoffabdeckung-der-bevoelkerung-gegen-das-coronavirus-nach-laendern/>)

Neue Karawane zieht aus Guatemala Richtung Mexiko

Tapachula, 18. November - Etwa 3.000 Migrant*innen, hauptsächlich aus Mittelamerika und Haiti, verliessen Tapachula an der Grenze zu Guatemala in einer neuen Karawane.

Die Migrationskrise hat sich in Mexiko verschärft, nachdem am Donnerstag eine neue Karawane aus Tapachula an der Grenze zu Guatemala aufgebrochen ist, während ein erstes Kontingent, das immer noch aus Hunderten von Menschen besteht, durch den östlichen Bundesstaat Veracruz vorrückte. Ihr Ziel ist zunächst Mexiko-Stadt, wo sie versuchen werden, ihre Migrationssituation zu regeln, obwohl sie nicht ausschließen, direkt zur nördlichen Grenze zu gehen, wie es kürzlich von den Migrierenden angekündigt wurde, die Tapachula vor fast einem Monat verlassen haben und sich nun

im östlichen Bundesstaat Veracruz befinden. Diese Gruppe von Migrant*innen, die grösstenteils aus Familien besteht, verliess Tapachula in den frühen Morgenstunden in Erwartung der hohen Temperaturen und der hohen Luftfeuchtigkeit, die die Region plagen. Vor ihrer Abreise beteten sie und baten die Behörden, sie ohne Probleme weiterziehen zu lassen.

Furcht vor den Behörden

Der Sprecher dieser neuen Karawane, der Aktivist Luis Rey García Villagrán, bekräftigte, dass die Gruppe offen für den Dialog sei. Er forderte jedoch die mexikanische Regierung, insbesondere das Nationale Migrationsinstitut (INM), auf, dafür zu sorgen, dass die humanitären Besuchsvisa, die in den letzten Wochen an mehrere hundert Ausländer*innen ausgestellt wurden, die zu der Gruppe gehörten, die sich jetzt in Veracruz aufhält, für das gesamte Territorium gültig sein sollten. Der Aktivist fügte hinzu, dass sich Menschen aus rund 14 Nationalitäten dieser Karawane angeschlossen haben, und erwartet, dass sich weitere Migrant*innen auf ihrer Reise durch den Bundesstaat Chiapas anschliessen werden.

Johny ist einer der schätzungsweise 3.000 haitianischen Migrant*innen, die sich dieser neuen Karawane angeschlossen haben. "Sie haben mir gesagt, dass wir etwa tausend Kilometer laufen werden, um unser Ziel, die Vereinigten Staaten, zu erreichen", sagte er und fügte hinzu, dass er hoffe, bald einen Ort zu erreichen, an dem er Arbeit finden und sich niederlassen könne.

Josué Ignacio, ein honduranischer Migrant, hat sich mit der Karawane auf den Weg gemacht und behauptet, dass die Migrationsbehörden keine Lösung für seine Situation finden. "Ich war bereits bei meiner Familie, wir haben Papiere und Karten besorgt, und die Migrationsbehörde hat sie uns weggenommen. Wir hatten eine Einjahresgenehmigung, wir arbeiteten in Monterrey und wollten unsere Familie in einem anderen Bundesstaat besuchen", und sie haben uns die Genehmigung entzogen, sagte er.

Die Karawane rückte etwa 11 Kilometer bis zum ersten Migrationskontrollpunkt vor, den sie trotz der Anwesenheit der Nationalgarde und von Beamten ungehindert passieren konnte. Schliesslich kamen sie in der Gemeinde Huehuetán an.

Die erschöpften Menschen in der Karawane

Gleichzeitig bewegt sich die Karawane, die in den letzten Stunden im östlichen Bundesstaat Veracruz angekommen ist, am Donnerstag zu Fuss von der Stadt Jesús Carranza in den Norden dieser Region, die zu den gefährlichsten des Landes gehört. Sie taten dies, wie schon am Mittwoch, unter dem Schutz von Sicherheitskräften und mit Unterstützung von Sanitätseinheiten. Nach Angaben der Regierung von Veracruz besteht diese Karawane, die anfangs etwa 5.000 Personen umfasste, heute aus etwa 300 Personen. Am Donnerstag verliessen weitere 50 Migranten die Gruppe und erreichten den Hafen von Veracruz, nachdem sie sich dem Legalisierungsprogramm des INM angeschlossen hatten. Die Müdigkeit nach 500 Kilometern fordert ihren Tribut - es gibt viele Familien mit Kindern - und deshalb haben sich viele dem Vorschlag der INM angeschlossen, ihren Aufenthalt zu legalisieren und die Karawane zu verlassen.

Die Migrationswelle

Diese beiden Karawanen rücken vor, während die Region einen Rekord-Migrationsstrom in die Vereinigten Staaten erlebt, deren Zoll- und Grenzschutzbehörde (CBP) im Steuerjahr 2021, das am 30. September endete, mehr als 1,7 Millionen Migrant*innen ohne Papiere an der Grenze zu Mexiko "fand". Die Gruppen haben sich in Bewegung gesetzt, nachdem die mexikanischen Behörden den Vormarsch von vier Karawanen vereitelt hatten, die in den ersten Septembertagen von Tapachula aus gestartet waren. Nach Angaben der Abteilung für Migrationspolitik des Innenministeriums hat Mexiko von Januar bis September mehr als 190.000 Migrant*innen ohne Papiere aufgespürt, fast dreimal so viele wie im Jahr 2020, und fast 74.300 abgeschoben. Als Beispiel für diese Migrationswelle berichtete das INM erst diesen Mittwoch über die Entdeckung von 195 Ausländer*innen, die ohne Essen und Wasser in Zimmern eines Hotels in der Gemeinde Apodaca im nördlichen Bundesstaat Nuevo León zusammengepfercht waren. (Prensa Libre)

¡Fijáte!

vierzehntägiger E-Mail-Nachrichtendienst zu Guatemala in deutscher Sprache

<http://fijate.guatemala.de>

www.facebook.com/fijateMagazin

Redaktion:

Stephan Brües – stephan.bruees@arcor.de

Theresa Bachmann - theresabachmann95@web.de

Weiterverbreitung der Informationen mit Quellenangabe ausdrücklich erwünscht!

Herausgeber: Verein **¡Fijáte!**, registriert in CH-2502 Biel, c/o Barbara Müller, Ankerstr. 16, CH-8004 Zürich

Abo-Verwaltung: fijate@mail.de

Abo in Deutschland und Österreich: Jahresabonnement: 50 €, Solidaritätsabonnement: 100 €

Abo in der Schweiz: Jahresabonnement 85.-CHF

Konto-Nr. für alle AbonnentInnen:

IBAN: CH3809000000305160686, BIC (SWIFT): POFICHBEXXX Postfinance AG Bern, PC: 30-516068-6